RHEINISCHE POST

Bildung in Radevormwald

Sekundarschule öffnet Türen für Besucher

Radevormwald · Kurz vor den langersehnten Weihnachtsferien öffnete die Sekundarschule am Samstag ihre Pforten für Mitglieder der Schulfamilie und solche, die es vielleicht noch werden wollen. Weihnachtsbasar, Aufführungen und Schauunterricht gaben einen guten Einblick über die Besonderheiten der Schulform.

08.12.2024 , 11:22 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Melanie und Franz Grolewski schauten sich auf dem Weihnachtsbasar in der Sekundarschule um. Schon um 9 Uhr war viel im Schulgebäude los.

Foto: Jürgen Moll

Von Cristina Segovia-Buendía

Bereits zur Eröffnung um 9 Uhr strömten die ersten Besucher ins Gebäude der Sekundarschule. Die einen wollten den Auftritt ihrer Kinder nicht verpassen. Die anderen, die noch nicht zur Schulfamilie gehören, wollten sich einen Eindruck von der Schule verschaffen. Auch einige Großeltern schlenderten neugierig über die Gänge, lugten in die Klassenzimmer hinein, die die Schüler weihnachtlich geschmückt hatten.

Jasmin (13) und Shahad (14) hatten mit ihren Mitschülern einen Stand mit allerlei verführerischen internationalen Leckereien in der Aula aufgebaut und freuten sich über einen guten Verkauf. „Das Tiramisu ist besonders beliebt“, berichtete Jasmin und deutete auf den fast leeren Behälter. Die Schülerinnen der 8d hatten sich am Vortag ordentlich ins Zeug gelegt, um die Besucher mit ihren Delikatessen zu verwöhnen. Und diese beteuerte Shahad, hatten sie alle selber gemacht.

Selbstgemacht waren auch die kleinen weihnachtlichen Präsente der Schüler aus der Parallelklasse 8a. Lisa O.(14), Maja (13), Lisa E. (14) und Raphaela (14) hatten neben Weihnachtsgebäck auch kleine Geschenke mit Tannenzweigen gefertigt. Am Stand selber, äußerte Lisa O., lief der Verkauf eher schleppend. „Wir sind aber auch mit einem Bauchladen in der Schule unterwegs, da läuft es besser.“

Die vergangenen drei Tage hatten die Sekundarschüler im Rahmen von Projekttagen ausreichend Zeit gehabt, um schöne Dinge, Dekoratives und Weihnachtlichen selbst zu gestalten. „Ein Teil des Verkaufserlöses fließt in den Förderverein, den anderen Teil dürfen die Schüler für ihre Klassenkasse behalten und damit einen Ausflug finanzieren“, erzählte Anja Kliesch,

Rektorin und Abteilungsleiterin für die Unterstufe (5. bis 7. Klasse). Über die diesjährige Resonanz zeigte sie sich nach der ersten Stunde bereits sehr zufrieden. „Es ist viel los."

In den oberen Etagen konnten Besucher beim Spanischunterricht zuschauen oder einem Vortrag über die kürzliche Dublin-Reise der Achtklässler lauschen. Erstmalig, verriet Kliesch, habe es in diesem Jahr kurz vor den Osterferien einen Englisch-Austausch gegeben, und das Interesse war enorm. Gut die Hälfte der rund 100-köpfigen Jahrgangsstufe entschied sich, für einige Tage auf die Grüne Insel zu fahren.

Eine echte Abenteuerreise, wie Atir (15) und Tesrim (16) eindrücklich in ihrem Vortrag erzählten. Kaum angekommen, bezogen sie ein Hostel in der Innenstadt Dublins. Am Folgetag besuchten sie den Botanischen Garten, später das Nationalmuseum Irlands. Ihren Besuch nutzten sie auch kulturell, um sich eine Aufführung des irischen Stepptanzes anzuschauen und unternahmen eine gelungene Stadtführung, bei der sie allerlei Geschichten über Dublin erfuhren. Doch den meisten Spaß hatten sie in der Freizeit. Dann durften sie in Grüppchen durch die Stadt.

Stressig wurde es für das mitgereiste Lehrpersonal, dass Reisepässe für gleich vier Schüler organisieren mussten, die ihre Geldbörsen verloren hatten. „Darauf solltet ihr richtig gut aufpassen", empfiehlt Atir. „Und nehmt alle Jacken mit, die ihr habt. Es ist richtig kalt." Im kommenden Frühjahr soll dann die Dublin-Reise für Achtklässler der Sekundarschule wiederholt werden.